



Sachbearbeitung	FAM - Familie, Kinder und Jugendliche		
Datum	09.08.2011		
Geschäftszeichen			
Vorberatung	Jugendhilfeausschuss	Sitzung am 28.09.2011	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 05.10.2011	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 283/11

Betreff: Abschluss von Budgetvereinbarungen mit den Trägern der Jugendberufshilfe in Ulm für die Jahre 2012 -2014

Anlagen:

- 1.1 Budgetvereinbarung Andere Baustelle Ulm e.V. - Projekt "Wege ins Leben"
- 1.2 Dienstleistungsbeschreibung Andere Baustelle Ulm e.V. - Projekt "Wege ins Leben"
- 1.3 Kennzahlen Andere Baustelle Ulm e.V. - Projekt "Wege ins Leben"
- 2.1 Budgetvereinbarung AWO Kreisverband Ulm - Projekt "Einstieg"
- 2.2 Dienstleistungsbeschreibung AWO Kreisverband Ulm - Projekt "Einstieg"
- 2.3 Kennzahlen AWO Kreisverband Ulm - Projekt "Einstieg"
- 3.1 Budgetvereinbarung Caritas Ulm - Projekt "Jobsurfer"
- 3.2 Dienstleistungsbeschreibung Caritas Ulm - Projekt "Jobsurfer"
- 3.3 Kennzahlen Caritas Ulm - Projekt "Jobsurfer"

Antrag:

Dem Abschluss der Budgetvereinbarungen im Bereich der Jugendberufshilfemaßnahmen für die Jahre 2012 -2014

1. mit der Anderen Baustelle Ulm e.V. für das Projekt "Wege ins Leben" in Höhe von 44.852.-€
2. mit der Caritas Ulm für das Projekt "Jobsurfer" in Höhe von 39.899.-€
3. mit der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ulm e.V. für das Projekt "Einstieg" in Höhe von 29.567.-€

zuzustimmen

Herr Helmut Hartmann-Schmid

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 2,C 2,ZS/F _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	114.3 18,-€
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	114.3 18,-€
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2011</u>		2011	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 362002-641	114.3 18,-€
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2012 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Sachdarstellung:

Die Stadt unterstützt seit vielen Jahren die Träger der Jugendberufshilfen in ihren Leistungen nach §13 SGB VIII. War diese Förderung zu Beginn noch eine institutionelle Förderung, so hat sich das Angebot in den letzten Jahren durch Projektanträge ausdifferenziert. Den Trägern gelang es die vorhandenen Fördermittel als Komplementärmittel für Projekte in verschiedene Förderprogramme

einzubringen. Somit konnten die bisherigen Angebote in ihrem Umfang und in ihrer Platzanzahl erweitert werden.

Mit den Trägern der Jugendberufshilfe wurde in 2008/2009 vereinbart die einzelnen, geförderten Projekte nach Leistungs- und Wirkungskennzahlen zu beurteilen und diese über mehrere Jahre hinweg zu dokumentieren und auch in Bezug auf Doppelstrukturen zu überprüfen (vgl. GD 241/09). Dennoch haben sich in den letzten drei Jahren Veränderungen innerhalb der Projekte und außerhalb an den Bedingungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, sowie in den Angeboten der Jugendberufshilfe ergeben, die eine einheitliche Evaluation über die bisherigen zwei Jahre für alle Projekte erschwert haben. Darüber hinaus waren auch immer wieder Veränderungen notwendig, um die städtische Förderung in Antragstellungen einzubringen und dadurch zusätzliche Fördermittel aus anderen Programmen zu erhalten. Dies war im Sinne der Förderungen in der Jugendberufshilfe.

Im Folgenden soll eine kommentierte Zusammenfassung und eine Darstellung der finanziellen Auswirkungen zu den einzelnen Projekten gegeben werden:

1. "Wege zur Arbeit" (ab 2012 "Wege ins Leben") / Andere Baustelle Ulm e.V.

Darstellung der finanziellen Auswirkungen:

Für das Projekt Wege zur Arbeit der Anderen Baustelle Ulm e.V. wird ein städtischer Zuschuss in Höhe von 44.852,00 € für die Jahre 2012-2014 angesetzt. Die Finanzierung der vorhandenen Fachkräfte stellt eine Komplementärfinanzierung für die durchgeführten Projekte dar, die vom Träger umgesetzt wird. Auf Grund Konsolidierungsmaßnahmen wurde der bisherige Zuschuss mit 47.212,00 € auf 44.852,00 € (5%) gekürzt.

⇒ **Beantragte Fördersumme 44.852.- Euro / jährlich**

Derzeitige Finanzierung

Stadt Ulm	44.852.-€
ESF Baden Württemberg	39.000.-€
Andere Baustelle	3.000.-€
<u>Sachmittel außerhalb des Projektbudgets</u>	<u>5.000.-€</u>
Gesamtkosten d. Projektes:	91.852.-€

Kommentierung des Angebotes und der Leistungs- /Wirkungskennzahlen:

Das Projekt bietet 20 Plätze mit tagesstrukturierenden Angeboten für Jugendliche mit multiplen Problemlagen an. Bedingt durch die Verweildauer differiert die Teilnehmerzahl von der vorhandenen Platzanzahl. Das Angebot umfasst die Bausteine „Nachholen des Hauptschulabschlusses“, „Tagesstrukturierende Qualifizierungsangebote“ und einzelne „Beschäftigungs- und Einsatzmöglichkeiten“.

Im Jahr 2010 waren es gleichviel Jugendliche und junge Erwachsene, die das Angebot wahrgenommen haben wie im Jahr 2008 und mehr als im Jahr zuvor. (40 Jugendliche; davon 24 weibliche / 16 männliche Jugendliche) 13 Jugendliche hiervon sind noch in der Maßnahme.

Bzgl. der Kennzahlen „Annahme des Angebotes“ und „Betreuungsschlüssel“ war das Angebot voll belegt und der Betreuungsschlüssel lag sogar über dem Verhältnis zur Platzanzahl.

Auffallend ist ein Rückgang bei der direkten Vermittlung in Arbeit und Ausbildung. Waren es im Jahr 2008 noch 5 von 40 Jugendlichen, die in den ersten Arbeits- oder Ausbildungsmarkt vermittelt

werden konnten, so sind es in diesem Jahr bisher nur 2 von 40 Jugendlichen gewesen. Hierfür ist die Vermittlung in weiterführende Schulen (12 Jugendliche) und weiterführende Maßnahmen und Hilfesysteme (7 Jugendliche) angestiegen. Auch haben von den 27 Jugendlichen, die die Maßnahme inzwischen verlassen haben 10 Jugendliche den Hauptschulabschluss in einer Schulfremdenprüfung nachgeholt.
(siehe Anlage 1.3 Wirkungskennzahlen Wege in Arbeit / Andere Baustelle Ulm e.V.)

Der demographische Rückgang von Jugendlichen und die wirtschaftliche Entwicklung haben in den letzten Jahren dazu beigetragen, dass wieder mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung standen. Auch in den Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen konnten durch die Agentur für Arbeit viele Jugendliche vermittelt werden, die zuvor noch in Berufshilfeangeboten überstellt wurden. Dies hatte aber auch zur Folge, dass die Jugendlichen im Angebot „Wege zur Arbeit“ immer mehr Defizite und Problemlagen mitgebracht haben, als in den Jahren zuvor und eine Vermittlung in den ersten Ausbildungs- und Arbeitsmarkt nicht möglich ist, solange nicht die Problemlagen in begleitenden Hilfeangeboten (z.B. Suchtberatung, tagesstrukturierende Maßnahmen, Maßnahmen der Jugendhilfe u.a.) bearbeitet werden.

Dieser Veränderung soll auch eine Erweiterung des Projektes gerecht werden. Künftig soll das Projekt unter dem Titel „Wege ins Leben“ auch ein lebensunterstützendes Element erhalten, das den anderen Elementen vorgeschaltet werden kann und so die Voraussetzungen für einen beginnenden Hilfeprozess schaffen soll. Insbesondere geordnetes Wohnen, gesicherter Unterhalt und persönliche Stabilität sind wichtige Voraussetzungen für eine gelingende Unterstützung der Betroffenen.

⇒ Das Projekt ist als wesentlicher Baustein innerhalb der Angebote zu betrachten, in die die Kompetenzagentur der Anderen Baustelle, aber auch die Agentur für Arbeit, die Jugendhilfe und die Lokale Koordinierungsstelle einzelne Jugendliche vermitteln kann, die aus anderen Hilfen auf Grund ihrer Defizite herausfallen und schnell Unterstützung benötigen, um einen weitergehenden sozialen Abstieg zu verhindern. Das Projekt vermittelt in geeignete und weiterführende Angebote und steuert und begleitet den Hilfeprozess.

2. Projekt Einstieg (vormals Projekt FIT-Fördern, Informieren, Trainieren) / Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ulm

Darstellung der finanziellen Auswirkungen:

Für das Projekt Einstieg wird ein städtischer Zuschuss in Höhe von 29.567,00 € für die Jahre 2012-2014 angesetzt. Die Finanzierung der vorhandenen Fachkräfte stellt eine Komplementärfinanzierung für die durchgeführten Projekte dar, die vom Träger umgesetzt wird. Auf Grund Konsolidierungsmaßnahmen wurde der bisherige Zuschuss mit 31.067,00 € auf 29.567,00 € (5%) gekürzt.

⇒ **Beantragte Fördersumme 29.567.-€ / jährlich**

Derzeitige Finanzierung

Stadt Ulm	29.567.-€
ESF Baden Württemberg	32.500.-€
Agentur für Arbeit	70.000.-€
<u>Einnahmen aus Teilprojekten und Eigenmittel</u>	<u>50.000.-€</u>
Gesamtkosten d. Projektes:	181.500.-€

Kommentierung des Angebotes und der Leistungs- / Wirkungskennzahlen:

Das Projekt Einstieg bietet 12 Maßnahmeplätze für Jugendliche mit multiplen Problemlagen an. Die Maßnahmeplätze umfassen angeleitete Beschäftigungsmaßnahmen zur beruflichen Qualifizierung z.B. im sozialen Bereich (Kinder- und Altenpflege, Sozialstation) oder handwerklichen Bereich (Landschaftspflege und Umweltschutz), Zielvereinbarungen und Förderpläne, Unterrichtseinheiten und lebenspraktische Hilfestellungen, sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung (siehe Anlage 2.2 Dienstleistungsbeschreibung Projekt Einstieg AWO Kreisverband Ulm).

Bzgl. der Kennzahlen „Annahme des Angebotes“ weicht durch die unterschiedliche Verweildauer die Teilnehmerzahl (26 Teilnehmer) von der vorhandenen Platzzahl (12 Plätze) ab. Zugang zum Projekt haben Teilnehmer in SGB II Bezug, die jünger als 25 Jahre sind und durch die Agentur für Arbeit zugewiesen werden. Die Teilnehmerzahl belief sich im Berichtsjahr 2010 auf 26 Teilnehmer (Vorjahr 34 Teilnehmer) aus der Stadt Ulm. Diese Platzanzahl ist durch die Vermittlung der Agentur zurückgegangen. Zum Ausgleich kamen aber mehr Jugendliche hinzu, die gerichtlich angeordnete Arbeits- und Sozialstunden im Projekt abgeleistet haben (derzeit 23 Jugendliche /Vorjahr 13 Jugendliche).

Auch hier lässt sich konstatieren, dass im Berichtsjahr 2010 weniger Jugendliche den Zugang in den ersten Ausbildungsmarkt (4 von 26 Jugendlichen d.h. 15%) gefunden haben, als im Jahr davor (10 von 34 Jugendlichen d.h. 29%). Dies lässt sich ebenso, wie im Angebot "Wege in Arbeit" der Anderen Baustelle Ulm e.V., durch die Veränderungen auf dem Ausbildungsmarkt und dem Zugang zu Angeboten der außerbetrieblichen Einrichtungen begründen und dem damit verbunden Anstieg von Teilnehmern mit massiven Auffälligkeiten und Defiziten. Insgesamt konnten 14 von 26 Teilnehmern in weiterführende berufliche, persönliche oder schulische Perspektiven übergeleitet werden.

(siehe Anlage 2.3 Wirkungskennzahlen Projekt Einstieg AWO Kreisverband Ulm)

- ⇒ Beim Angebot Einstieg war die Stabilisierung der persönlichen Lebensumstände und die Annahme flankierender Hilfeangebote (z.B. Angebote der Suchtberatung, Kompetenztrainings u.a.) wesentlicher Bestandteil der sozialpädagogischen Arbeit. Auch dieses Projekt ist ein wichtiger und wesentlicher Baustein, für die Jugendlichen, die aus allen anderen Hilfemaßnahmen auf Grund ihrer Defizite herausfallen und dringend Unterstützung bei der beruflichen und sozialen Integration benötigen.

3. Projekt Jobsurfer (vormals PAQ-Passgenaue Qualifizierung) / Caritas Ulm

Darstellung der finanziellen Auswirkungen:

Für das Jobsurfer wird ein städtischer Zuschuss in Höhe von 39.899,00 € für die Jahre 2012-2014 angesetzt. Die Finanzierung der vorhandenen Fachkräfte stellt eine Komplementärfinanzierung für die durchgeführten Projekte dar, die vom Träger umgesetzt wird. Im Rahmen der Konsolidierung wurde der bisherige Zuschuss mit 41.899,00 € auf 39.899,00 € (5%) gekürzt.

- ⇒ **Beantragte Fördersumme 39.899.-€ / jährlich**

Derzeitige Finanzierung

Stadt Ulm	39.899.-€
ESF Baden Württemberg	28.000.-€
<u>Eigenanteil</u>	<u>3.000.-€</u>

Gesamtkosten d. Projektes: 70.900.-€

Kommentierung des Angebotes und der Leistungs- /Wirkungskennzahlen:

Das Projekt Jobsurfer (vormals PAQ 2011) ist ein Beratungs-, Betreuungs- und Qualifizierungsangebot für Jugendliche mit erhöhtem Unterstützungsbedarf. Diese Jugendlichen bekommen eine Unterstützung bei der individuellen Berufsorientierung und Berufswahl. In praktischen Arbeitsfeldern in Beschäftigungs- und Qualifizierungsbetrieben der Caritas können die Jugendlichen sich beruflich erproben. Auch werden Bewerbertrainings und EDV Kurse angeboten, wie auch eine individuelle sozialpädagogische Begleitung bei besonderen Problemlagen.

Die Wirkungs- und Leistungskennzahlen im Projekt sind zwischen den Jahren 2009 und 2010 nicht mehr vergleichbar. Waren es im Jahr 2009 nur 20 Teilnehmer im Projekt PAQ 2010, die Präsenzangebote in Anspruch genommen haben, so sind es durch den Zugang der Online-Beratung mittlerweile über 100 Jugendliche, die eine persönliche Beratung (ausschließlich die Teilnahme am Präsenzangebot wurde gezählt) wahrgenommen haben d.h. durch die konzeptionelle Änderung sind die Kennzahlen „Annahme des Angebotes“ und „Betreuungsschlüssel“ über die beiden Jahre nicht vergleichbar. Die Verweildauer in den Angeboten der Maßnahme entsprechend zurückgegangen. Es muss aber auch im Vergleich zu den anderen Jugendberufshilfemaßnahmen, die die Stadt Ulm fördert, angemerkt werden, dass ein breiter Querschnitt von Jugendlichen mit unterschiedlichen Ausgangsvoraussetzungen das Angebot aufsucht.

Von den 100 Jugendlichen wurden 12 Jugendliche in Arbeit und Ausbildung, 74 Jugendliche in weiterführende Hilfesysteme und 10 Jugendliche in weiterqualifizierende Maßnahmen vermittelt (siehe Anlage 3.3 Wirkungskennzahlen Projekt Jobsurfer / Caritas Ulm).

- ⇒ Maßnahmeziel des Angebotes sind die Verbesserung der beruflichen Orientierung und Berufswahlkompetenzen durch Online-Beratung und Präsenzangebote. Die hohe Nachfrage macht deutlich, dass für diese Art der niederschweligen Beratung ein großer Bedarf besteht. Bis zum April 2011 waren es 49 Jugendliche von insgesamt 66 Online-Anfragen, die Präsenzangebote angenommen haben.

4. Zusammenfassende Betrachtung:

Im Bericht des KVJS bzgl. der Kinder- und Jugendhilfe im demographischen Wandel (GD187/11) hat Herr Dr. Bürger nochmals darauf verwiesen, dass gerade bei einem demographischen Rückgang von Kindern und Jugendlichen, es darauf ankommt jeden einzelnen Jugendlichen entsprechend zu fördern und zu fordern, damit er seinen Platz in der Gesellschaft findet. Die Angebote der Jugendberufshilfe sind daher als zukunftsichernde Investition in die nachwachsenden Generationen zu verstehen.

Die Kennzahlen und die Dienstleistungsbeschreibungen wurden gemeinsam mit den freien Trägern für die abzuschließenden Budgetvereinbarungen erarbeitet. Durch die Festlegung von Leistungs- und Wirkungskennzahlen und Ziele wird die Annahme und Wirksamkeit der Aktivitäten dargestellt und gemessen (siehe Anlagen 1.3, 2.3, 3.3).

Wir bitten der Verlängerung der Budgetvereinbarungen zwischen der Anderen Baustelle Ulm e.V, der Caritas Ulm und der Arbeiterwohlfahrt Ulm und der Stadt Ulm für die Jahre 2012-2014 zuzustimmen.